

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 5

Artikel: RUAG : spannendes 2017
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816798>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RUAG: Spannendes 2017

Mit dem Nettoumsatz von 1955 Mio. Fr. (Vorjahr 1858 Mio.) hat der Rüstungskonzern RUAG das Ergebnis des Vorjahres um 5,2 Prozent übertroffen. Dagegen konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) nicht mehr gesteigert werden.

Der Ebit sank auf 119 Mio. Fr. (151 Mio.). Der Reingewinn beläuft sich auf 89 Mio. Fr. (116 Mio.). Erfreulich ist der Auftragsbestand, der Ende 2017 1607 Mio. Fr. (1556 Mio.) betrug. Der Bund erhält eine Dividende von 40 Mio. Fr. (47 Mio. CHF).

Wie CEO Urs Breitmeier im März 2018 betonte, ist der Rückgang der Profitabilität wegen einzelnen, isolierten Ereignissen gesunken. Es handelt sich dabei unter anderem um die Restrukturierung in der Division Land Systems und eine Neubeurteilung der Kosten und Erträge verschiedener Projekte in der Division Defence.

Verstoss gegen interne Regeln

Überschattet wurde die Medienkonferenz durch einen verworrenen Fall von verdeckten Waffengeschäften mit Russland. Darin verwickelt ist ein Kadermann der RUAG Ammotec und ein Banker der Privatbank Julius Bär. Sie sollen Pistolen, Scharfschüt-

zengewehre und Kameras für Helikopter unerlaubt nach Russland geliefert haben.

Die Polizei und die Bundesanwaltschaft sind auf Ersuchen der RUAG mit der Aufklärung befasst. Am Tag vor der Medienkonferenz wurden an verschiedenen Orten Informationen und Datenträger von der Polizei beschlagnahmt.

Das Strafverfahren basiert auf der Widerhandlung gegen das Kriegsmaterialgesetz, ungetreuer Geschäftsbesorgung und eventuell ungetreuer Amtsführung.

Wie der Bundesrat festhält, hat die RUAG die strategischen Ziele 2016 bis 2019 bereits grösstenteils erreicht. Der Bundesrat erwartet von der RUAG in den kommenden Jahren eine weitere Steigerung der Produktivität und damit verbunden eine ansprechende Dividende in die Bundeskasse.

Bereits am 31. Januar 2018 hat der Bundesrat der Kandidatur von Remo Lütolf



Urs Breitmeier, in der Armee Oberst.

zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrats zugestimmt. Er tritt die Nachfolge von Hans-Peter Schwald an, der nach 16 Jahren von seinem Amt zurücktritt.

Seit 2014 ist Lütolf Vizepräsident des Verwaltungsrates. Er hat an der ETH Zürich Elektrotechnik studiert.

Lütolf gibt ABB-Vorsitz ab

Remo Lütolf gibt die Verantwortung als Vorsitzender der Geschäftsleitung der ABB Schweiz AG ab. Das Präsidium der RUAG Holding nimmt ihn mit 30 bis 40 Prozent in Anspruch.

Als Nachfolgerin von Verwaltungsrat Egon Behle soll Marie-Pierre de Baillencourt neu in den Verwaltungsrat gewählt werden. Sie ist französische Staatsbürgerin und verfügt über einen Abschluss in Political Sciences und International Affairs und ein Doktorat in Geopolitics der Sorbonne.

Peter Jenni, Bern 

Aufspaltung per 1. Januar 2020 in RUAG Schweiz und RUAG International

Der Eigner der RUAG, der Bundesrat, führte am 21. März 2018 eine Aussprache über die Beziehungen zum Konzern. In Übereinstimmung mit dem Verwaltungsrat sollen nun die für die Schweizer Armee tätigen Geschäftseinheiten in einer neuen Gesellschaft zusammengeführt und von den anderen Teilen des Unternehmens getrennt werden.

Die Landesregierung will die Schnittstellen neu festlegen mit dem Ziel, die Informatiksicherheit zu erhöhen und eine transparente und kostenoptimierte Leistungserbringung für die Armee garantieren.

Die Sicherstellung der Betreuung der Ausrüstung der Schweizer Armee durch die RUAG wird mit diesem Vorhaben nicht tangiert. Der Bundesrat will eine neue

Struktur für jene Teile, die als Materialkompetenzzentrum für die Armee jährlich Leistungen von rund 400 Mio. Fr. erbringen. Es geht dabei um die Betreuung und die Instandhaltung der Systeme. Diese Leistungen werden vor allem in bei Aviation und Defence erbracht. Sie sollen in einer neu zu bildenden Konzerngesellschaft zusammengeführt werden (Arbeitstitel RUAG Schweiz). In einer zweiten Konzerngesellschaft (Arbeitstitel RUAG International) werden die übrigen Geschäftsaktivitäten zusammengefasst. Es sind Leistungen für den zivilen und militärischen Markt.

An der Wachstumsstrategie mit den Schwerpunkten Space, Aerostructures und Cyber Security ändert sich nichts. Der VR prüft zuhause des Bundesrats

verschiedene Möglichkeiten der Weiterentwicklung der beiden neuen Bereiche.

Die Entflechtung der Bereiche soll auf den 1. Januar 2020 stattfinden. In einem ersten Schritt wird ein Konzept zur Umsetzung der Entflechtung erarbeitet werden. Dies unter Berücksichtigung der Fragen der IKT-Sicherheit. Die Entflechtung der IT-Architekturen ist eine direkte Folge des 2016 bekannt gewordenen Cyberangriffs. Gleichzeitig erwartet der Bundesrat Varianten zur Weiterentwicklung der RUAG Schweiz und der RUAG International.

Da mit dieser Umstrukturierung auch Fragen zu klären sind, die über das VBS hinaus reichen, wird der VR das VBS und das Finanzdepartement in den Prozess miteinbeziehen.

Peter Jenni